

## **Niederschrift**

**über die gemeinsame Dorfmachersitzung im Rahmen des Projektes Keitum im  
Dialog  
am Dienstag, den 24. Januar, 18:30 Uhr, im Friesensaal Keitum**

### **Es sind anwesend:**

Maike Albermann  
Guido Barbian  
Wilhelm Borstelmann  
Karin Böhm  
Silke von Bremen  
Arnold Bussius  
Sönke Bussius  
Andrea Decker  
Oliver Ewald  
Cornelia Kamp  
Susanne Kennel  
Roland Klockenhoff  
Traute Meyer  
Malte Mungard  
Lena Nissen  
Peter Peters  
Herta Schemmel  
Gritje Stöver  
Heide Stöver  
Birte Wieda

### **Von der Verwaltung sind anwesend:**

Imke Schneider	Abteilungsleitung Ortsentwicklung
Steffen Bayerlein	Abteilung Ortsentwicklung
Malina Kreuk	Abteilung Ortsentwicklung

### **Als Gast sind anwesend:**

Josefine Scotti	Bachelorarbeit
-----------------	----------------

### **Tagesordnung**

- 1. Begrüßung**
- 2. Rückblick auf Keitum im Dialog**
- 3. Vorstellung der Dorfmacher-Gruppen**
- 4. Bestimmung der Diskussionsthemen**
- 5. Themenbezogene Diskussion**
- 6. Fazit und Ausblick**

## 1. **Begrüßung**

---

Frau Schneider begrüßt die Anwesenden und erklärt den Anlass zu dieser gemeinsamen Sitzung der Dorfmachergruppen. Anschließend gibt sie einen kurzen Überblick über den Ablauf der Veranstaltung. Sie stellt als Gast Josefine Scotti vor, die bereits im Rahmen Ihres Praktikums an Keitum im Dialog mitgearbeitet hat und auch auf dem Workshop anwesend war. Frau Scotti erklärt den Anwesenden, dass Sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit den Beteiligungsprozess von Keitum im Dialog untersuchen möchte. Dabei fragt Sie ab, ob die TeilnehmerInnen einverstanden sind, im Nachgang an die Veranstaltung Fragebögen zukommen zulassen. Alle Anwesenden erklären sich damit einverstanden.

## 2. **Rückblick auf Keitum im Dialog**

---

Als Einleitung auf die Ergebnispräsentation gibt Frau Schneider einen kurzen Rückblick auf Keitum im Dialog. In diesem Zuge dankt Sie auch den Dorfmachern für Ihre aktive Mitarbeit und Ideen in nun bereits 20 Dorfmachergruppen-Arbeitstreffen.

## 3. **Vorstellung der Dorfmacher-Gruppen**

---

Nach einer kurzen Erläuterung zum Ablauf der Präsentation bittet Frau Kreuk die Vertreter der einzelnen Dorfmachergruppen die Arbeitsschritte und Ergebnisse ihrer Arbeit in Form eines kurzen Vortrages anhand eines Dokumentationsplakates vorzustellen.

Vortragsreihenfolge: Tourismus, Wohnen, Identität und Dorfleben, Natur und Küste.

Abschließend stellt Herr Bayerlein die Ergebnisse des Arbeitstreffens zum Thema Verkehr vor.

Die Präsentationsplakate sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

## 4. **Bestimmung der Diskussionsthemen**

---

Im Nachgang an die Präsentation der Dorfmachergruppen wird den Anwesenden die Möglichkeit gegeben, mittels Klebepunkten zu diskutierende Themen zu markieren.

Folgende Themen werden für die Diskussion ausgewählt:

Der Dorfmanager (Gruppe Identität und Dorfleben) (5 Punkte)

Umsetzungsstrategie Verkehr (Arbeitstreffen Verkehr) (2 Punkte)

Das Thermengelände + Keitum Arena (Natur und Küste) (2 Punkte)

Weiterhin werden markiert:

Touristisches Leitbild für Keitum formulieren (Tourismus) (1 Punkt)

Keitum neu entdecken | App (Tourismus) (1 Punkt)

Stiftungen (Wohnen) (1 Punkt)

## 5. **Themenbezogene Diskussion**

---

### 1. Der Dorfmanager

Die Idee eines Dorfmanagers für Keitum wird vom Plenum als gut und wichtig bewertet. Dazu wird die Frage gestellt, welche Tätigkeiten der Dorfmanager übernehmen soll. Die VertreterInnen der Dorfmachergruppe Identität und Dorfleben erklären, dass ein grobes Anforderungsprofil bereits in Rahmen der Gruppenarbeit

formuliert worden ist. Eine TeilnehmerIn macht den Vorschlag, dieses Profil noch weiter auszuarbeiten, um diese Idee in Form eines Konzeptes dem Ortsbeirat vorstellen zu können.

## 2. Umsetzungsstrategie Verkehr

Von einigen TeilnehmerInnen wird die Befürchtung geäußert, dass die Ansätze nicht zielführend sind. Eine verstärkte Kontrolle ist nach Ansicht einer TeilnehmerIn keine adäquate Lösung. Von der Gruppe wird dazu vorgeschlagen, dass es das Ziel sein sollte, Anreize zu einem Umstieg vom Auto auf alternative Verkehrsmittel zu schaffen. Zusätzlich zum Parkplatz West wird der Parkplatz an der Kirche in die Diskussion eingebracht. Nach Angaben einer TeilnehmerIn besteht hier noch Potential bei entsprechendem Umbau die Stellplatzkapazität und -attraktivität zu erhöhen. Dies wird im Plenum überwiegend kritisch gesehen, da der Weg von dort in den Ort sehr weit ist.

## 3. Das Thermengelände + Keitum Arena

Herr Ewald (Ortsbeiratsvorsitzender) erläutert dazu kurz den Sachstand. Nach aktueller Planung soll der Abriss der Ruine im Frühjahr beginnen. Es steht noch die Frage offen, wie die Fläche dazu gestaltet werden soll. Zunächst hat der Ortsbeirat eine Renaturierung in der Form einer unaufwändig gestalteten Grünfläche beschlossen. Unter Beteiligung der DorfmacherInnen soll dann über die mittel- bis langfristige Nutzung beraten werden.

## 6. **Fazit und Ausblick**

---

### Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion:

Frau Kreuk fasst die Ergebnisse der Gruppen und die Diskussion kurz zusammen. Es zeigt sich, dass die Ergebnisse der einzelnen Gruppen unterschiedlicher Detailschärfe sind. Während einige Projektideen noch weiterer Ausarbeitungen bedürfen, sind andere schon umsetzungsreif ausgearbeitet. Es gilt nun, die Projektideen in die politische Diskussion zu geben und die weitere Umsetzung, bzw. Konkretisierung auf den Weg zu bringen.

### Ausblick, weiteres Vorgehen und Termine:

Frau Schneider erläutert, dass die Dorfmacher-Gruppen ihre Ergebnisse in der nächsten Ortsbeiratssitzung vorstellen sollen und erklärt, dass die Gruppenarbeit in der Form der themenbezogenen Dorfmachergruppen damit zu Abschluss kommt. Es ist danach das Ziel, in Projektgruppen die Umsetzung konkreter Projektideen auf den Weg zu bringen. In jeder Ortsbeiratssitzung ist dafür der Tagesordnungspunkt „Keitum im Dialog“ als Standort-TOP festgelegt. Dazu fragt Frau Schneider die Anwesenden, ob einer / oder eine kleine Gruppe bereit ist, die Rolle eines Sprecher für Keitum im Dialog zu übernehmen und die DorfmacherInnen in der Ortsbeiratssitzung zu vertreten.

Die Vertreter der Verwaltung begründen den Vorschlag für die weitere Vorgehensweise. Die Dorfmachergruppen haben in ihren Treffen die Themen und Projekte soweit ausgearbeitet und diskutiert, wie dies in der Gruppenzusammensetzung möglich war. Für eine weitere Konkretisierung oder die Umsetzung müssen nun weitere Beteiligte an den Tisch und es sind politische Entscheidungen erforderlich. Auch betreffen bestimmte Projekte mehrere Themen, so dass das Weiterarbeiten in thematischen Gruppen nicht passend ist. Zu beachten ist auch der hohe Arbeitsaufwand für die Ortsentwicklung für die Gruppenbetreuung. Denn das Förderprojekt ist seit der Herausgabe der Zeitung beendet. Da zu diesem Zeitpunkt zwar

eine Vielzahl an Ideen bestand, diese aber noch in keiner Form umsetzungsreich waren, hat sich die Abteilung Ortsentwicklung der Aufgabe angenommen und die Dorfmachergruppen weitergeführt und betreut.

Diese Vorgehensweise wird von den Anwesenden in der vorgeschlagenen Form abgelehnt, obschon die Sachverhalte der Begründung grundsätzlich nachvollzogen werden können. Auch der hohe Arbeitsaufwand für die Gruppenorganisation kann nachvollzogen werden.

- ⇒ Ein Sprecher wird nicht gefunden.
- ⇒ Es besteht einstimmig der dringliche Wunsch, die Dorfmachergruppentreffen fortzuführen.

Von einigen TeilnehmerInnen wird die Befürchtung geäußert, dass die Organisation der Treffen und auch die Protokollführung ohne die Ortsentwicklung nicht funktionieren würden. Darüber hinaus mahnt eine TeilnehmerIn an, dass mit einer projekthaften Umsetzung das „Große Ganze“ bzw. die Zusammenhänge der Ideen und Projekte aus dem Auge verloren gehen könnten.

Es wird der Vorschlag gemacht, dass aus jeder Gruppe ein Vertreter der Gruppe gewählt wird, der die Interessen der Gruppe künftig vertreten kann. Dazu wird gewünscht, dass im Nachgang an die nächste Ortsbeiratssitzung ein letztes Treffen der einzelnen Dorfmacher-Gruppen stattfindet, um die Frage nach dem Sprecher und dem Fahrplan jeder einzelnen Gruppe zu besprechen. Weiter wird ergänzend vorgeschlagen eine gesonderte Ortsbeiratssitzung im März stattfinden zu lassen, damit sich in dieser Sitzung ausführlicher mit den Ideen und Projekten auseinandergesetzt werden kann.

- ⇒ Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig unterstützt.

Als Ergebnis der Diskussion wird sich auf folgende Vorgehensweise geeinigt:

- Im März [9. März] findet eine Sondersitzung des Ortsbeirates statt, in der die Dorfmachergruppen ihre Ideen und Projekte vorstellen.
- Im Nachgang an die Ortsbeiratssitzung wird noch jeweils eine von der Abteilung Ortsentwicklung betreute Dorfmakersitzung jeder Gruppe stattfinden. In dieser soll das weitere Vorgehen besprochen und ein Gruppensprecher gewählt werden.
- Im Rahmen künftiger Ortsbeiratssitzungen werden Projektgruppen einberufen, die Projekte konkretisieren sollen oder die Projektumsetzung begleiten sollen. Eine Beteiligung der jeweils zuständigen Fachämter der Verwaltung ist dabei wichtig.

Ergänzend wird beschlossen:

- Aufgrund der Dringlichkeit bzgl. der Modellierung und Gestaltung des Thermengeländes soll bereits frühzeitig eine Projektgruppe und ein Termin für ein Treffen gefunden werden.
- Im Nachgang an die Sitzung wird von der Abteilung Ortsentwicklung das Interesse zur Beteiligung per E-Mail abgefragt und unter der Beteiligung von KLM und dem Amt für Umwelt und Bauen ein Termin gesucht.

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

gez. Malina Kreuk

gez. Steffen Bayerlein

**5 Anlagen: Dorfmachergruppen-Plakate**